

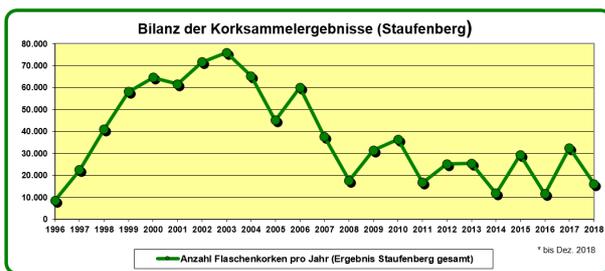
## Sammelaktion für Natur-Kork geht weiter



### Geschichtliches zur Korksammelaktion:

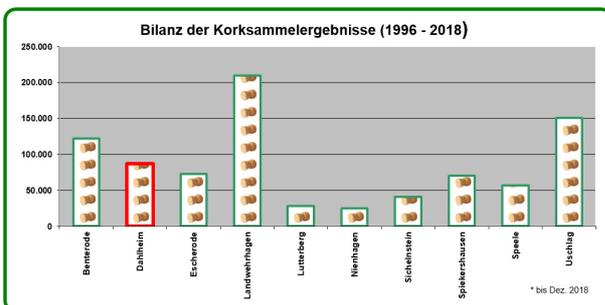
Von 1996 bis 1999 wurden die Korke aus Staufenberg über das Verbraucherberatungszentrum der Stadt Münden an die Jubif-Recyclingstation nach Barsinghausen bei Hannover gebracht. Dort schredderten jugendliche Arbeitslose den Kork zu Dämmmaterial. Leider gab es immer wieder Probleme mit dem Transport der Korke zum Recyclingzentrum in Barsinghausen.

Aus diesem Grund wird der Kork seit 1999 in den Hanauerland Werkstätten in Kork bei Kehl weiterverarbeitet. Von insgesamt 500 Beschäftigten (Menschen mit Behinderung) waren zu Spitzenzeiten zehn bis zwölf in der Korkverarbeitung tätig. Seit Juli 2014 gibt es nur noch einen Beschäftigten an einen sogenannten „ausgelagerten Arbeitsplatz“ dieser Werkstatt für behinderte Menschen bei der Spedition Boos, die den Korke transportiert. Dieser eine Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen ist total glücklich, am ersten Arbeitsplatz arbeiten zu können. Der Verkaufserlös fließt aber weiterhin an die Hanauerland Werkstätten.



Knapp 23 Jahre gibt es diese Aktion. Über **865.000 Flaschenkorken** sind in dieser Zeit zusammengetragen worden.

Nach einem Einbruch im Jahr 2014 in der Annahmestelle in Dahlheim waren es im Jahr 2018 immerhin noch über 1.200 Korke.



Hier die Sammelergebnisse des Jahr 2018:

Benterode:	ca.	3.300 Stück
Dahlheim:	ca.	1.200 Stück
Escherode:	ca.	2.100 Stück
Landwehrhagen:	ca.	3.600 Stück
Lutterberg:	ca.	3.200 Stück
Nienhagen:	erstmal leider	0 Stück
Sichelstein:	erstmal leider	0 Stück
Spiekershausen:	erstmal leider	0 Stück
Speele:	ca.	1.200 Stück
Uschlag:	ca.	1.500 Stück

Leider ist in diesem Jahr die Betreiberin der Spiekershäuser Korkannahmestelle Rita Lietz verstorben.

22 Jahre hat Rita Lietz Korke für Spiekershausen angenommen und gesammelt. Knapp 68.000 Flaschenkorken sind in diesen vielen Jahren zusammengekommen. Aber es gab auch Erfreuliches im Jahr 2018: Im Rathaus Landwehrhagen konnte eine neue Annahmestelle eingerichtet werden.